

u. sonst. Utensil.: St. Petersburger Werk 155 643, Moskauer do. 110 538, Lodzer do. 74 190; leihweise abgegebene Elektrizitätsmesser u. verschiedene Apparate: St. Petersburger Werk 627 340, Moskauer do. 1 685 341, Lodzer do. 354 452: in Ausführung begriffene Anlagen u. Werkstatarbeiten: St. Petersburger Werk 56 077, Moskauer do. 3345, Lodzer do. 449 305; Lagerbestände: St. Petersburger Werk 1580 146, Moskauer do. 1 038 831, Lodzer do. 369 705; Konz.-Kto 2 157 619, Beteilig. 4 380 372, Kasse 85 916, Bankguth. 3 234 708, Wertp. 15 321, Debit. 6 432 543, hinterlegte Kaut. 207 069, empfangene do. 265 428, transit. Summen 234 258, Interims-Kto 690 260. — Passiva: A.-K.: 18 000 Vorz.-Aktien 9 000 000, 82 000 St.-Aktien 41 000 000; R.-F. 2 055 000, Abschreib.- (Ern.-)Kto 5 190 315, Kredit. 9 265 282, Interims-Kto 1 772 061, Beamten-Sparkassen 95 040, Personal-Unterst.-F. 194 353, Jubiläums-F. 177 457, hinterlegte Kaut. 26 886, empfangene do. 395 759, unerhob. Div. 19 167, Gewinn 6 838 720. Sa. Rbl. 76 030 039.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Betriebs-Einnahmen 16 536 995, Gewinn-Vortrag 1913 75 179. — Ausgaben: Betriebs-Ausgaben 8 047 214, Gen.-Unk. 292 194, Abgaben u. Steuern 979 360, Zs. 412 767, Kursverluste 41 920, Gewinn 6 838 720. Sa. Rbl. 16 612 175.

Gewinn-Verwendung: R.-F. 339 000, Abschreib.- (Ern.-)F. 1 425 000, 11% Div. auf Vorz.-Aktien 990 000, 8% Div. auf St.-Aktien 2 480 000, 4% auf die Aktien Emiss. 1914 400 000, Kapital- u. Reingewinnsteuer etc. 700 000, für Personal-Wohlfahrtszwecke 215 000, Tant. an V.-R. 214 363, Vortrag Rbl. 75 357.

Dividenden: 1893/94—1902/1903: 3, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 4 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 3, 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ %; 1903 (7 $\frac{1}{2}$ Mon.): 3.52% p. r. t.; 1904—1916: Vorz.-Aktien: 7, 7, 8, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 10, 10, 10 $\frac{1}{2}$, 11, 11, 11, 10, 10% St.-Aktien: 4, 4, 5, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8, 8, 7, 7%.

Zahlstellen: St. Petersburg: St. Petersburger Internationale Handelsbank, Russische Bank für auswärtigen Handel; St. Petersburger Privat-Handelsbank; Moskau: Filiale der St. Petersburger Internationalen Handelsbank, Filiale der Russischen Bank für auswärtigen Handel; Moskauer Privat-Handelsbank; Berlin: Deutsche Bank, Bank für Handel u. Ind., Mitteldeutsche Creditbank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank Filiale Frankfurt, Filiale der Bank für Handel u. Ind., Mitteld. Creditbank; Basel: Basler Handelsbank, Schweizerische Kreditanstalt; Zürich: Schweizer. Kreditanstalt, A.-G. Leu & Co., Basler Handelsbank, Wechselstube Zürich. Zahlung der Div. an den deutschen u. schweizer. Plätzen zum Tageskurse für Rubelnoten. Die Div. pro 1914 u. 1915 gelangten zunächst nicht zur Auszahlung. Im Jahre 1917 erfolgte ihre Auszahl. unter Gewähr. einer Zinsvergüt. In Deutschland wurden die Dividenden pro 1914 u. folg. nicht bezahlt. Verj. der Div.-Scheine in 10 J. n. F.

Kurs: In Berlin: St.-Aktien Ende 1897—1916: 115.25, 84, 65, 44, 33.40, 39.25, 60.30, 77.60, 89, 84, 83.60, 99.75, 116.80, 133.25, 128.40, 124.10, 129, —, —, 80%; Vorz.-Aktien: Ende 1904 bis 1916: 124.50, 131.80, 137.50, 129.25, 140, 158.30, 171, 167.30, 162, 169.25, —, —, 100%.

Usance: Beim Handel Rbl. 100 = M. 216. Der Handel versteht sich für die Stamm-Aktien mit Dividendenscheinen für 1914 u. folg.; für die Vorzugs-Aktien mit Talon oder Dividendenschein für 1914 u. folg.

Verwaltungsrat: Vors. B. Timiriaseff, A. Davidoff, H. Junker, St. Petersburg; E. Walch, Zürich; A. Wieland, A. Koechlin, Basel.

Direktion: Geschäftsführende Direktoren: Alex. Arnd, St. Petersburg; Rob. Klasson, Moskau; Ed. Ulmann, St. Petersburg.

Hruschauer Tonwarenfabrik Aktiengesellschaft

in Hruschau, Österreich-Schlesien.

Gegründet: 20./7. 1911.

Zweck: 1) Der gewerbliche Betrieb der bisher von der handelsgerichtlich protokollierten Firma „Hruschauer Tonwarenfabrik in Hruschau“ in den der Ges. gehörigen Realitäten betriebenen Erzeugung von Ton- u. Steinzeugwaren, feuerfesten Ziegeln u. Materialien. 2) Die Errichtung, Erwerbung u. der Betrieb anderer Ton- u. Chamottwarenfabriken oder einschlägiger Unternehmungen, insbesondere von Tongruben, endlich die Beteilig. an solchen Unternehmungen. 3) Der Betrieb der sonstigen zur Förderung ad 1) u. 2) angeführten Zwecke dienenden Fabrikationen u. Handelsgeschäfte, ferner die Erwerbung u. Ausübung von Patenten.

Die Ges. besitzt in Hruschau Grundstücke in der Grösse von 48 857 qm, von denen ca. 9000 qm bebaute Fläche sind, während 34 318 qm als Fabrikshofraum, Lagerplätze, Hofräume für die Wohnhäuser, Gärten benutzt, jedoch infolge ihrer günstigen zusammenhängenden Lage durchweg als Baugrund betrachtet werden können. Die westlichen 3539 qm liegen in dem Inundationsgebiet der Ostrawitzka, werden aber durch eine ingange befindliche Regulierung voraussichtlich ebenfalls zu Baugrund geeignet werden. Sämtliche Fabrikations- u. Ofengebäude sind massiv gebaut; auf dem Fabriksgrundstück befindet sich ferner ein Beamtenwohnhaus, u. 4 Meisterwohnhäuser. Der gesamte Betrieb der Fabrik ist elektrisch eingerichtet; die Kraft wird zu billigem Preise von einem benachbarten Werke bezogen. Für Steinzeug als auch für Chamotte sind sowohl Einzelkammeröfen als auch Doppelkammeröfen vorhanden. An Maschinen sind ausser Nass- u. Trockenkollergang insgesamt 30 grosse Maschinen vorhanden, darunter mehrere Röhrenpressen, Tonschneider u. Heizkessel, sowie Kugel-, Walz- u. Trommelmühle. Eine Schmalspuranschlussbahn ver-